

BOLL TEAM

Februar 2018

BOLL Logistik



*Christien Goletzki
Fahrerin/Nahverkehr*

50 Jahre Mitglied im DEKRA e.V.

Im Januar überreichte der Fachabteilungsleiter Gutachten der Meppener DEKRA Niederlassung, Herr Burkhard Sibum die Urkunde zum Jubiläum. Er betonte hierbei, wie wichtig langjährige Mitgliedschaften für den Verein im Hinblick auf die allgemeine Verkehrssicherheit sind. Dies gilt auch für

die Dienstleistungen, die die DEKRA Automobil GmbH für unser Unternehmen durchführt.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um Hauptuntersuchungen und Sicherheitsprüfungen gem. StVZO am gesamten Fuhrpark,



Zeigen sich überzeugt von der langjährigen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit, v.l. Michael Henn (Leiter Werkstatt, BOLL), Burkhard Sibum (Fachabteilungsleiter Gutachten der Meppener DEKRA Niederlassung) sowie Ulrich Boll (geschäftsführender Gesellschafter, BOLL)

insbesondere an den Nutzfahrzeugen. Darüber hinaus erfolgen UVV-Abnahmen, Überprüfungen der Verladetore und der Überladebrücken sowie Abnahmen der Hebebühnen. Aber auch die enge Zusammenarbeit zwischen BOLL und DEKRA im Bereich Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Gefahrgut-Handling bleibt hervorzuheben.

„Die DEKRA ist für uns ein wichtiger Partner“, resümierte Ulrich Boll anlässlich der Urkundenverleihung. „Nach 50 Jahren Mitgliedschaft blicken wir zurück auf eine Kooperation, die geprägt ist von unbürokratischem Miteinander und fachlichem Know-how“. Das BOLL-Team freut sich auf weitere konstruktive Jahre der Zusammenarbeit mit der unabhängigen Sachverständigenorganisation DEKRA in Meppen.

Arbeiten in einer Männerdomäne Mit Vorurteilen aufräumen

Auch 2018 sind sie noch eine Ausnahme - Frauen hinter dem Lkw-Lenkrad. Der Frauenanteil unter den aktiven Berufskraftfahrern liegt bei nur 4,3%. Ungefähr 240 Berufskraftfahrerinnen befinden sich gegenwärtig bundesweit in der dreijährigen dualen Ausbildung zur Berufskraftfahrerin.

Der Transport- und Logistikbranche fehlt der Nachwuchs, doch der steigende Fahrermangel bewirkt ein Umdenken in der Branche: Frauen sind nun mehr denn je gefragt. Noch gibt es wenige Lkw-Fahrerinnen. Das soll sich in Zukunft ändern.



Warum der Job auch für Frauen interessant ist und was für eine Ausbildung zur Berufskraftfahrerin spricht, darüber haben wir uns mit Christien Goletzki unterhalten, die seit 2014 für BOLL im Nahverkehr unterwegs ist.

Christien, warum hast Du dich für diesen Job entschieden?

Für mich war schon relativ früh klar, dass ich keinen Bürojob machen möchte. Ich bin halt eher der robuste Typ (lacht). Nach einer Ausbildung in der Landwirtschaft kam der Entschluss, Lkw zu fahren und dabei bin ich geblieben.

Viel frische Luft und große Maschinen-das ist genau mein Ding.

Was ist das Besondere/was macht den Job für Dich aus?

Ich habe meine festen Touren und daher ist es der Umgang mit „meinen“ Kunden, der mir unglaublich Spaß macht. Man



kennt und versteht sich einfach. Außerdem ist es die Selbstständigkeit die den Job für mich ausmacht.

Wie ist der Umgang mit männlichen Kollegen/Kunden?

Ich hatte noch nie Probleme, weder mit Kollegen noch mit den Kunden. Ich werde genauso akzeptiert wie meine männlichen Kollegen auch. Da gibt es weder blöde Sprüche, noch habe ich sonst mit Vorurteilen zu kämpfen. Der Umgang ist absolut freundlich-da kann es schon mal sein, dass Dir die Palette sogar auf den Lkw gepackt wird...vielleicht habe ich da gegenüber meinen männlichen Kollegen einen kleinen Vorteil. (lacht)

Hast Du als Frau Nachteile in Deinem Job?

Es gibt keine Nachteile. Man darf halt nicht zu sensibel sein. Hier und da gibt es mal einen derben Spruch, die muss man wechseln können. Ansonsten ist es ein Job wie jeder andere auch.

Wie reagieren andere wenn sie hören, was Du beruflich machst?

Viele reagieren erstmal überrascht. Dann wird man schon das ein oder andere Mal gefragt, wie das so passt, als Frau mit einem Lkw unterwegs zu sein und auch die körperlich anstrengenden Anforderungen, die der Job eben mit sich bringt. Das alles ist aber auch als Frau überhaupt kein Problem, wenn man eben etwas robuster veranlagt ist. Ich finde es schade, dass es so wenige Berufskraftfahrerinnen gibt. Weibliche Verstärkung wäre schon toll!

Welche Eigenschaften/Voraussetzungen sollte man für den Job mitbringen?

Wichtig ist, da wir nun mal in einer Männerwelt arbeiten, dass man nicht zu empfindlich oder sensibel ist. Wenn der Ton auch mal etwas rauer wird, darf man sich das nicht so zu Herzen nehmen. Damit muss man klarkommen. Ansonsten ist es wie in jedem anderen Job auch - man sollte gerne zur Arbeit gehen und Spaß haben, das wiegt die weniger guten Tage auf.

Unitrans Umweltpreis 2017 für BOLL Bestes Resultat unter 35 Stationen

Zum wiederholten Male konnte sich BOLL gegen die aktuell 35 Unitrans-Stationen aus dem gesamtdeutschen Raum durchsetzen und das beste Ergebnis einfahren.



„Dieser 1. Platz bestätigt uns in unserem Engagement für den Umweltschutz, der fest in unserer Firmenphilosophie verankert ist. Die Einhaltung und Entwicklung adäquater Umweltstandards hat auch im Hinblick auf ein konsequentes Energiemanagement oberste Priorität in unserem Hause“, so Ulrich Boll über das erstklassige Abschneiden des Unternehmens.

Der Umweltpreis setzt sich aus unterschiedlichsten Kriterien zusammen, deren individuelle Bewertungen abschließend den finalen Punktestand ergeben. Die jeweiligen Kategorien lauten wie folgt: Aktion, Audit, Zielerreichung, Fuhrpark. In der Addition dieser Bereiche lag BOLL klar vorn; ein Verdienst, der nicht zuletzt auf das Engagement der Mitarbeiter zurückzuführen ist,

die den Umweltgedanken in ihrer täglichen Arbeit aktiv umsetzen – Danke dafür!

„Der Preis ist für uns Verpflichtung und Ansporn zugleich“, so das abschließende Fazit des BOLL-Qualitätsbeauftragten Wolfgang Möller. „Wir werden alles dafür tun, um auch im nächsten Jahr als Sieger vom Platz zu gehen“.

Ausbildungsmesse in Meppen Azubi Marc Flottrung stellt Ausbildungsberufe vor

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler waren der Einladung zur Ausbildungsbörse „Chance:Azubi“ im Februar gefolgt und besuchten uns an unserem Stand im Marianum in Meppen. Mit vielen Fragen zu unseren Ausbildungsberufen, zeigten sich nicht nur die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen der Johannesschule Meppen interessiert, sondern auch deren Eltern.

Die Ausbildungsbörse soll Ausbildungsperspektiven aufzeigen und gleichzeitig die Möglichkeiten bieten, direkt mit Auszubildenden und Ausbildern aus den Unternehmen ins Gespräch



zu kommen. Hier können u.a. Fragen zum Anforderungsprofil und zu den beruflichen Fähigkeiten geklärt werden.

Viele der Schülerinnen und Schüler waren in den Gesprächen noch unsicher und unentschlossen bei der Wahl eines Berufes. Daher wird es für Unternehmen immer wichtiger, auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, flexibel und offensiv zu agieren und sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Wir sind also sicher auch bei der nächsten Azubibörse wieder dabei! :-)

WIR BEI BOLL

...empfehlen:

Wer auch im Winter nicht nur im Haus sitzen möchte und sich gern im Freien bewegt, für den gibt's jetzt ein paar Anregungen. Zieht Euch warm an, packt die ganze Familie oder Freunde ein ... und dann geht's los.

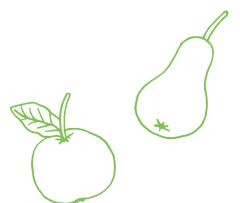
Wenn Schnee liegt, kommt der Schlitten raus und dann wird gerodelt (falls ein Hügel in der Nähe ist ;-). Zum Aufwärmen gibt's heiße Getränke ggf. im selbstgebauten Iglu. Und wer sagt, dass man nur im Sommer grillen kann? Also, ab auf die Terrasse, Grill raus und schon kann die Gartenparty der etwas anderen Art starten. Wer's ganz rustikal mag, der genießt nach einem ausgedehnten Schneespaziergang einen winterlichen Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen.

Aber auch ein Besuch im Zoo kann um diese

Jahreszeit durchaus interessant sein. Es bietet sich ein ganz anderes Bild. Einige Tiere halten zwar Winterschlaf, andere jedoch sind putzmunter und genießen die frostigen Temperaturen.

Wem es dann allerdings doch irgendwann im Freien zu kalt wird, der kann sich bei einem Besuch im Freizeitbad aufwärmen. Das Angebot hier reicht in den meisten Fällen von der Sauna bis zur Wasserrutsche und deckt somit die Ansprüche aller Altersklassen ab. Und auch Indoor-Spielplätze, auf denen sich der Nachwuchs so richtig austoben kann, erfreuen sich in den Wintermonaten steigender Beliebtheit. Es muss aber nicht immer „Action“ sein; ein gemütlicher Spieleabend zu Hause mit Familie und/oder Freunden bringt ebenfalls Spaß und gute Laune und ist dabei noch bedeutend kostengünstiger. :-)

Wir DENKEN NACHhaltig...



Obst für alle

Auch in diesem Jahr gab's wieder die bewährte „Vitaminspritze“ in Form von frischem Obst für alle Standorte. Mit dieser Aktion will BOLL seinen Mitarbeitern in der kalten Jahreszeit nicht nur kurzfristig etwas Gutes tun, sondern darüber hinaus auch darauf hinweisen,

dass man mit einer wohldosierten täglichen Portion Apfel, Birne & Co. auf einfache Art zu einer gesunden Ernährung beitragen kann.

Also, hier lautet das Motto: „An apple a day keeps the doctor away.“

